

<b>Absender</b> SPD-Fraktion	<b>Drucksachen-Nr.</b> 393/2000
	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
	<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>
<b>Antrag</b>	
<b>der Fraktion, der Ratsmitglieder</b> ▼	<b>zur Sitzung des</b>
<b>SPD-Fraktion</b>	<b>Hauptausschusses am 20.06.2000</b>

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Antrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2000 zur Einrichtung eines Bauflächenkatasters**

#### **Inhalt**

Die SPD Fraktion hat mit Schreiben vom 03.05.2000 für die Ratssitzung am 18.05.2000 den Antrag auf Erstellung eines Bauflächenkatasters gestellt. In der Ratssitzung wurde der Antrag in den zuständigen Hauptausschuß überwiesen. Der Antrag lautet:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Informationssystem, das Informationen über alle nutzbaren bzw. entwicklungsfähigen Gebäudeflächen beinhaltet („Bauflächenkataster“) zu erarbeiten. Alle Fachbereiche und Ämter, die über entsprechende Informationen verfügen, unterliegen einer Informations- und Berichtspflicht gegenüber dem Bauflächenkataster bezüglich aller Fakten und Entwicklungen, die für den Aufbau und die Pflege des Bauflächenkatasters von Bedeutung sind.

#### **Stellungnahme der Bürgermeisterin:**

Dem Antrag ist nicht eindeutig zu entnehmen, ob der Schwerpunkt auf einem Gebäude- oder Grundstückskataster liegt. Der Antragsbegründung ist jedoch zu entnehmen, daß der Schwerpunkt nicht auf der Erhebung der Gebäudeflächen liegen soll. Trifft dies zu, wird bereits im Sinne der Antragsteller verfahren. Die Verwaltung erhebt derzeit die Nutzungspotentiale der bebauten und unbebauten Grundstücke im Stadtgebiet mit dem Ziel der Aufstellung eines Bauland-Katasters. Bisher wurden die Gewerbeflächen und ein Teil der Gemischten Bauflächen erhoben. Leider kann die Erhebung aufgrund anderer Arbeitsschwerpunkte nicht kontinuierlich fortgeführt werden.

Die Daten liegen in Form von Erhebungsbogen in Akten vor. Um eine schnelle Auskunftsfähigkeit herzustellen, müssen die Daten elektronisch erfaßt werden. Die in der Verwaltung vorhandenen Datenbanksysteme sind nicht in der Lage, die enormen Datenmengen zu speichern und zu verarbeiten. Dies liegt u. a. daran, daß die Datei neben den Grundstücksdaten auch Fotografien und Lagepläne enthält. Zur Zeit wird nach einem geeigneten Datenbanksystem gesucht.